

Die Mitglieder der Paderborner Abteilung und die Ehren- und korrespondierenden Mitglieder des Vereins in der Gründungszeit

Von Klemens H o n s e l m a n n

Als der Tag der Gründung des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens sich zum 150. Male jährte, gewannen die alten Vereinsakten wieder größeres Interesse. Zwar standen zu diesem Zeitpunkt die ältesten, unter dem ersten Vereinsdirektor Domkapitular Meyer gesammelten Schriftstücke nicht zur Verfügung. Sie galten in Paderborn für verloren. Erst vor kurzem wurde bekannt, daß sie in Münster, wohin sie 1944 gesandt waren, erhalten geblieben sind. Nach einer Auswertung durch die Abteilung Münster, die keine alten Akten mehr besitzt¹, kommen sie demnächst wieder zurück. Auch die in Paderborn verbliebenen Archivalien haben die Bombenangriffe auf die Stadt Paderborn im Jahre 1945 überstanden; sie sind unversehrt auf uns gekommen.

Unter diesen findet sich ein vom Gymnasiallehrer Franz Josef Brand angelegtes Schriftstück, das auf einem ersten Blatt die kalligraphisch gezeichnete Aufschrift trägt: »Verzeichniß der Mitglieder des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens«; darunter findet sich eine schöne Zeichnung der Ruinen des Desenberges, während ganz unten auf der Seite vermerkt ist: »Paderborner Abtheilung«. Es ist gegliedert in zwei Gruppen: An wirklichen Mitgliedern werden 62 genannt, die Zahl der aufgeführten Ehren- und korrespondierenden Mitglieder beläuft sich auf 65. Das Original konnte bei der Jubiläumsfeier in einer Ausstellung zur Geschichte des Vereins in den Räumen der Sparkasse Paderborn gezeigt werden.

Die Liste ist eine Abschrift der ersten Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Vereinsmitglieder von Anfang 1828 in Wigands Archiv, das von Brand bis etwa 1838 fortgeführt wurde². Sie wird hier noch einmal geboten, nachdem das alte Verzeichnis den Mitgliedern nurmehr unter Schwierigkeiten

¹ Vgl. dazu K. *Zuborn* in WZ 113 (1963) S. 114.

² Sie bringt den Namen des Direktors der Paderborner Abteilung anders, als *Wigand* es tat, in der Reihe der wirklichen Mitglieder, führt aber den Freiherrn vom Stein, der erst am 13. Dezember 1827 die Ehrenmitgliedschaft bekam, an der Spitze der zweiten Gruppe auf. Hier ist also auch in einem Schriftstück der Abteilung Paderborn die Ehrenmitgliedschaft Steins bezeugt, was K. *Zuborn* nicht bekanntgeworden ist.

erreichbar ist. Die allzu dürftigen Angaben der alten Listen sind nach Möglichkeit ergänzt um die Vornamen der Mitglieder und auch erweitert um die Lebensdaten und bekanntgewordene biographische Veröffentlichungen. Die Reihenfolge der Namen ist ebenfalls verändert. Der für die damaligen Vereinszwecke notwendigen alphabetischen Reihenfolge mußte hier eine Ordnung nach dem Eintritt der Mitglieder vorgezogen werden. Dabei ist von Anfang an die Trennung von ordentlichen (wirklichen) und korrespondierenden Mitgliedern durchgeführt, die praktisch erst nach der königlichen Bestätigung des Vereins 1826 vollzogen wurde. Die tätige Mitarbeit der Vereinsmitglieder ist in der gebotenen Kürze angedeutet an Hand der gedruckten Tagungsprotokolle, die darüber ausführlich berichten, und unter Berücksichtigung der in Paderborn verbliebenen Akten, die auch noch Korrespondenzen der auswärtigen Mitglieder aus der Berichtszeit enthalten. Einige Versammlungsprotokolle fehlen in Wigands Archiv. Hier ist die von Brand geführte Liste einziges Zeugnis für den Neuzugang von Mitgliedern. Die Berichte im Archiv enden im 7. und letzten Band mit der Jahresversammlung 1836. Die damals neu gewählten Mitglieder sind in unserer Liste noch verzeichnet, während auf die 1837 hinzugekommenen, die Brand noch aufgeführt hat, verzichtet ist. Die Begründung der Westfälischen Zeitschrift im Jahre 1838, die auch die Protokolle über die Jahresversammlungen, als erstes das vom 18. 5. 1837, bringt, ist zugleich Beginn eines neuen Abschnittes in der Geschichte des Vereins.

Die Mitglieder wurden ursprünglich zu zwei Versammlungen in Paderborn, einer Frühjahrs- und einer Herbstversammlung, wie das die Gründungsversammlung beschlossen hatte, eingeladen. Seit 1831 ist aber nur noch über eine Zusammenkunft, die im Frühjahr stattfand, berichtet. Ein förmlicher Beschluß über die Beschränkung auf eine Versammlung ist nicht nachzuweisen. Man wird zum Verständnis dieser Regelung an die Schwierigkeiten des Verkehrs denken müssen. Die auswärtigen Teilnehmer kamen aus Höxter, Rüthen, Arolsen, Korbach, Lemgo, Soest, Warburg, Büren, aus dem Lipperland und von verschiedenen Adelssitzen. Eisenbahnen gab es noch nicht; die Strecke Soest-Paderborn wurde 1850, die nach Altenbeken-Warburg, vom Volksmund als »Kanonenbahn« (gegen die Hessen) bezeichnet, 1853, die nach Höxter 1863 eröffnet. Die auswärtigen Teilnehmer mußten also der Sache nicht nur viel persönliches Interesse entgegenbringen, sondern für eine Teilnahme an der Versammlung auch viel Zeit und Geld opfern.

Neue Mitglieder wurden in den Versammlungen hinzugewählt. Voraussetzung für die Mitgliedschaft war eine genügende Sachkenntnis, die zur Mitarbeit befähigte. Sie wurde zumeist erwiesen durch einschlägige Veröffentlichungen, die man vielfach auch der Bibliothek des Vereins schenkte. Es ist kaum verwunderlich, daß die Zahl der Mitglieder und entsprechend die der Teilnehmer an den Versammlungen klein blieb, wenn man auch die prozentuale Beteiligung der Mitglieder am Leben des Vereins als hervorragend bezeichnen muß.

Von vornherein hat man sich um die Verbindung zu gleichgesinnten Männern außerhalb Westfalens bemüht. Die Liste der Ehren- und korrespon-

dierenden Mitglieder des Vereins bringt die Namen fast all derer, die in Deutschland, z. T. auch darüber hinaus, sich um die Pflege der Geschichte und Altertumskunde bemühten. Nach Wigands Liste wurden die Ehren- und korrespondierenden Mitglieder zu Paderborn aufgenommen. Dabei entwickelte sich eine lebhaftere Korrespondenz, zu deren Bewältigung der Vorstand nach den Briefsammlungen in VA 1 und Act. 107 des Vereinsarchivs fleißige Arbeit geleistet hat. In den folgenden Listen weist der Zusatz »Korr.« bei Personen beider Gruppen auf erhaltene Briefe in diesen Sammlungen hin. Die noch in Münster liegenden Aktenbände konnten dabei nicht berücksichtigt werden.

Die Namen der Mitglieder waren, soweit diese in Wigands Archiv (WA) oder in der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde (WZ) einen Nekrolog bekommen haben oder in der Deutschen Allgemeinen Biographie bzw. in der Neuen Deutschen Biographie (ADB bzw. NDB) verzeichnet sind (von den 58 ordentlichen Mitgliedern 10, von den 94 korrespondierenden 48), leicht zu ergänzen. Schwieriger war das bei den weniger hervorgetretenen oder den früh verstorbenen Mitgliedern. Einige waren in Literaturwerken oder in Personalverzeichnissen aufgeführt. Nach Mitteilungen über eine Reihe weiterer Mitglieder mußte brieflich gesucht werden. Hier habe ich Staats-, Stadt- und Kirchenarchiven für bereitwillige Hilfe zu danken. Die Zahl der Personen, über die nichts ermittelt werden konnte, ist gering. Sie haben sich zum Teil dem Verein auch nur kurze Zeit verbunden gefühlt.

Wigand hat 1828 auch die Mitgliederliste der Abteilung Münster (21 Namen) veröffentlicht, worauf hier wenigstens hingewiesen werden soll. Jede der beiden Abteilungen war von Anfang an in ihrer Arbeit völlig selbständig, hatte einen eigenen Vorstand und eine eigene Kassenverwaltung. Man war sich aber der Mitgliedschaft in dem e i n e n Verein bewußt. Der Kurator, der den Gesamtverein nach außen vertrat, unterzeichnete als Vorsitzender die Diplome (40 x 31 cm groß), die den Inhaber als wirkliches, als korrespondierendes oder als Ehrenmitglied auswiesen. Karl Zuhorn hat das Ehrenmitgliedschaftsdiplom für den Staatsminister Freiherrn vom Stein verkleinert wiedergegeben³. Die Diplome für die wirklichen und die korrespondierenden Mitglieder hatten die gleiche Form, die durch entsprechende Eintragungen ergänzt wurden.

Die Mitglieder konnten an den Versammlungen der anderen Abteilung ohne weiteres teilnehmen. Ludwig Freiherr von Vincke wurde allerdings, als er 1835 zur Versammlung nach Paderborn gekommen war, nicht in der Reihe der sonstigen Teilnehmer verzeichnet, sondern am Anfang genannt. Dagegen führte man den Archivdirektor Erhard in Münster, der 1836 und 1837 die Versammlungen in Paderborn besuchte, in der Reihe der übrigen Mitglieder auf.

³ K. Zuhorn, Der Freiherr vom Stein als Freund der westfälischen Geschichte. WZ 107 (1957) S. XIII.

So hatten die beiden Abteilungen von Anfang an ein Eigenleben, waren aber Mitglieder des einen Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. An den gemeinsamen Aufgaben arbeiteten sie, ohne daß man dafür Regeln benötigt hätte, zusammen. Die stattliche Reihe der Veröffentlichungen zeigt, ebenso wie die große Zahl der Mitglieder in den beiden Abteilungen, wie fruchtbar diese Zusammenarbeit all die einhundertfünfzig Jahre gewesen ist.

Die Vereinsversammlungen 1824—1836

Die folgende Tabelle über die Vereinsversammlungen soll die Beteiligung der Mitglieder am Vereinsleben übersichtlich machen und für die einzelnen Versammlungsbesucher die ausführlicheren Angaben in den Protokollen nachweisen. Die Versammlungen sind am Anfang mit F und H als Frühjahrs- und Herbstversammlungen unterschieden, um mit der Angabe der letzten Ziffern der Jahreszahlen unter den Mitgliedernamen im Text in aller Kürze die einzelne Versammlung genau bezeichnen zu können. Weiter ist folgendes zu den beiden letzten Spalten zu beachten: Wigand hat in den ersten Bänden seines Archivs für Geschichte und Altertumskunde Westfalens bei jedem Heft eine neue Zählung begonnen, so daß hier neben den Bänden auch die Hefte angegeben werden mußten. Später hat er die Bände einheitlich durchfoliiert lassen. Die Jahrbücher der Vereine für Geschichte und Altertumskunde, die mit eigener Zählung 1831 (1831 in 4 Hefen, 1832 als Jg. 2 in 4 Hefen und 1835–38 in 4 Hefen) beginnen, sind Beilagen zu den entsprechenden Bänden des Archivs, deren Bandzahl mit angegeben ist.

Abgekürzt zitierte Literatur

- Allgemeine deutsche Biographie. Bd 1–55, 1875–1910.
 Neue deutsche Biographie. Bd 1–10, 1953–1974.
 Goedeke, K., Grundriß z. Gesch. d. dt. Literatur. 2. Aufl. Bd 10, 1913. Bd 13, 1938.
 Kosch, W., Literatur-Lexikon. 2. Aufl. Bd 1–4, 1949–1958.
 Westfälische Lebensbilder. Bd 1, 1930. Bd 2, 1931.
 Liese, W., Necrologium Paderbornense (1822–1930). 1934.
 Raßmann, E., Nachrichten a. d. Leben u. d. Schriften münsterländischer Schriftsteller. 1966.
 Richtering, H., Westfalens »Musensöhne«. Die Teilnehmer der Erinnerungsfeste der Jahre 1819 bis 1830. In: Beiträge zur westfälischen Familienforschung 21 (1963) 82–104.
 Schulte, W., Westfälische Köpfe. 1963.
 Wenig, O., Verzeichnis der Professoren und Dozenten d. Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität 1818–1968. 1968.
 Wegmann, D., Die leitenden staatlichen Beamten der Provinz Westfalen. 1965.
 Systematisches Verzeichnis der Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens 1824–1975. Erscheint demnächst.

Weitere Abkürzungen

Korr. weist auf erhaltene Korrespondenz (vgl. Einleitung), Ref. auf ein gehaltenes Referat hin, dessen Druck im Archiv durch das in Kürze erscheinende Systematische Register (Syst. Reg.) nachgewiesen wird.

| Zeitpunkt | | | | Protokoll | |
|-------------|--------------------------|--------------|------------------|-------------------------|--|
| | insgesamt | von auswärts | im Archiv | in den Jahrbüchern | |
| F 19. 7. 24 | 13 | 7 | 1 H. 1, 2–6. | | |
| F 26. 5. 25 | Teilnehmerliste fehlt | | 1 H. 2, 106–109. | | |
| H 25 | Protokoll nicht gedruckt | | | | |
| F 18. 5. 26 | Teilnehmerliste fehlt | | 2 H. 1, 87–89. | | |
| H 18. 9. 26 | 18 | 11 | 2 H. 1, 89–93. | | |
| F 7. 6. 27 | 13 | 7 | 2 H. 2, 211–215. | | |
| H 17. 9. 27 | 17 | 9 | 2 H. 4, 395–405. | | |
| F 19. 5. 28 | 16 | 7 | 3 H. 2, 202–211. | | |
| H 15. 9. 28 | 13 | 6 | 3 H. 4, 202–207. | | |
| F 11. 6. 29 | 15 | 10 | 4 S. 115–119. | | |
| F 3. 6. 30 | 10 | 6 | 4 S. 341–345. | | |
| H 20. 9. 30 | 9 | 2 | 5 | [Jg. 1] H. 1, 3–5. | |
| F 26. 5. 31 | 14 | 5 | 5 | H. 2, 33–36. | |
| F 14. 6. 32 | 13 | 4 | 5 | H. 4, 97–107 | |
| F 30. 5. 33 | 18 | 8 | 6 | Jg. 2 H. 4, 98–104 | |
| F 22. 5. 34 | 15 | 4 | 7 | [Jg. 3] 1835 H. 1, 1–5. | |
| F 11. 5. 35 | 15 | 5 | 7 | „ 1836 H. 2, 71–74. | |
| F 26. 5. 36 | 18 | 7 | 7 | „ 1836 H. 3, 89–95. | |

Gründer und Erstmitglieder des Vereins

1. Josef Bessen, Professor der Kirchengeschichte an der theologischen Fakultät und Präses des Priesterseminars zu Paderborn, * Siddessen 3. 2. 1781, † Paderborn 28. 10. 1838. Teiln.: 24, H 25, H 26, H 30. WW: Geschichte d. Bistums Paderborn, Bd 1, 2. 1820. Nehr. WZ 4, 361–376. Liese, S. 115.
2. Friedrich Frhr. von Brenken, zu Erpernburg, * dortselbst 11. 1. 1790, † ebendort 11. 7. 1877. Teiln.: 24 (Ref.), H 26, F 27, H 27 (Ref.). Zu F 28 Ref. eingesandt, H 28, ließ F 29 Urk. s. Archivs zur Abschrift einreichen, F 31, F 33, F 34 (hatte vorher eine in Ostfriesland gefundene Glasperle eingesandt), F 35, F 36. Korr. Syst. Reg.
3. Richard Dammers, Dompropst und bisch. Generalvikar, dann auch Weihbischof, * zu Paderborn 25. 3. 1762, † 11. Okt. 1844 als Bischof von Paderborn. Teiln.: 24, H 26, F u. H 27, F u. H 28, F 29, F u. H 30, F 31, F 33, F 34, F 35, F 36. Nehr. WZ 8 S. 358–360. Liese 152 f.
4. Franz Josef Gehrken, Dr. jur., Kriminaldirektor in Paderborn, * Paderborn 25. 3. 1771, † daselbst 31. 3. 1845. Teiln.: 24 (Ref.), F u. H. 26 (Referate), F u. H 27 (Referate), F 28 (Ref.), H 28, übermittelt F 29 ein Werk des Pfr. W. Bach über seine Pfarrei Jesberg als Geschenk für die Bibliothek des Vereins, F und H 30 (Referate), zeigt F 31 zwei beim Chausseebau nach Elsen in der Gegend von Enehus gefundene Römermünzen, schenkt F 33 eine Handschrift (Cod. 49?) und alte Druckwerke für die Bibliothek, F 34, F 35 (Ref.), F 36. Nehr. WZ 9 S. 348–379. Syst. Reg.

5. Albert Adolf Mantell, Domänenrat in Paderborn, * Lichtenau 10. 2. 1774, † Paderborn 4. 1. 1845. Teiln.: 24, F 25 zum Kassierer gewählt, H 26, F 28, F 31, F 33, F 34.
6. Ignaz Theodor Liborius Meyer, Domkapitular in Paderborn, in der Gründungsversammlung zum Direktor des Vereins gewählt, * Paderborn 29. 5. 1773, † daselbst 18. 9. 1843. Leiter aller Versammlungen bis zu seinem Tode. Er hielt Referate 24, F 26, F 27, H 27 und F 28 ein Ref. über Arbeiten am Urkundenbuch, überreichte F 34 Verz. der Äbtissinnen von Heerse mit Nachrichten über deren Familien. Nehr. WZ 310–321. Syst. Reg. Liese, S. 384 f.
7. Dietrich Friedrich Karl von Schlechtendal, Chefpräsident des Oberlandesgerichts Paderborn, * 24. 9. 1767 in Xanten, † 22. 2. 1842 in Paderborn. Teiln.: 24, H 26, F u. H 27, F u. H 28, F 29, H 30, F 31, F 33, F 34, F 35. – Vgl. H. Rempe, Paderborner Gerichtswesen und Juristen, Paderborn 1970, S. 34 f.
8. Friedrich Wilhelm Werner Frhr. von Schorlemer, * Heringhausen 26. 1. 1786, † Braunschweig 6. 1. 1849. Teiln.: 24 (Ref.), überreicht F 26 im Auftrage des Curators von Vincke eine ältere deutsche Version Rolevinks (Irrtum? ist vielleicht gemeint Cod. 37: Soester Fehde), H 26, F u. H 27, F 28, F 29, H 30 (Ref.), F 33, F 34. WW: Die Rittergüter der Provinz Westfalen, Paderborn, Herle (1837–1840), Nachdruck mit Einl. von August Kracht, Frankfurt: Weidlich 1970. Syst. Reg.
9. Josef Sommer, Dr. jur., Hofgerichtsadvokat, * 25. 1. 1793 in Kirchhundem, † 13. 11. 1856 in Arnsberg. Teiln.: 24 (Hauptref.). ADB 34, 606. Richterling, S. 101. Vgl. über ihn den Beitrag von A. Hartlieb von Wallthor in diesem Bande. Syst. Reg.
10. Ignaz Spancken, Stadt- und Landgerichtsassessor in Büren, * Kempen b. Sandebeck 1. 8. 1770, † Wünnenberg 8. 9. 1855.
11. Burchard Christian von Spilcker, Waldeckischer Geh. Rat, Reg.- u. Consistorialpräsident in Arolsen, * 11. 11. 1770, † 20. 6. 1839. Teiln.: 24 (Ref.), F 26 (Ref.), F 27 (Ref.), schenkte seine »Geschichte des Geschl. von Wölpe«, H 27, F 28, schenkt seine Abhandl. ü. Schinna, F 29, F 30, schenkt F 33 »UB z. Gesch. der Grafen v. Everstein« und F 34 die »Geschichte der Grafen v. E.« Korr. Syst. Reg.
12. Friedrich Varnhagen, Dr. phil., Justizrat in Arolsen, * 28. 1. 1779 zu Waldeck, † 12. 7. 1827 zu Arolsen. Teiln.: 24, F 25 (Ref.), zu H 26 Ref. eingesandt. Syst. Reg.
13. Paul Wigand, Landgerichtsassessor in Höxter, * Kassel 10. 8. 1786, † Wetzlar 4. 1. 1866. Teiln.: 24 (Ref.). Er gab von 1825–1838 das »Archiv für Geschichte und Altertumskunde Westphalens« in 7 Bänden heraus. Weitere Teiln.: H 26 (Ref.), F u. H 27, F 28 (Ref.), H 28, F 29, F 30 (Ref.). F 31 (Ref.), legt ein aus Granit geschliffenes sog. germanisches Opfermesser vor, das nahe bei Wehrden beim Chausseebau gefunden wurde. F 33. Er wurde am 15. 6. 1833 zum Stadtgerichtsdirektor in Wetzlar ernannt und siedelte zwei Monate später dahin über. ADB 55, 89. Goedeke, Grundriß 13, 314 ff. Syst. Reg.

Ihre Beteiligung an einem zu gründenden Vereine hatten zugesagt, der Gründungsversammlung aber fernbleiben müssen die folgenden Herren:

14. Ludwig Frhr. von Vincke, königlicher Oberpräsident von Westfalen zu Münster, * Minden 23. 12. 1774, † Münster 2. 12. 1844. Seit 1826 Curator des Vereins. Teiln.: 35, 42. Korr. Nekr. WZ 8, 343 ff. ADB 39, 736. Richtering S. 102.
15. Johann David Jaenke, seit 1820 Domänenverwalter von Corvey mit dem Titel Kammerrat, * 22. 2. 1758. Teiln.: Arbeitete mit P. Wigand an einem Verzeichnis der bei Falke gedruckten Urkunden (WA 2, 401).
16. Johann Suitbert Seibertz, Justizamtmann in Rüthen, * Brilon 27. 2. 1788, † Arnsberg 17. 11. 1872. Teiln.: Sandte 24 Ref. ein. F u. H 26 Referate, F u. H 27 Referate, F 29, F 30 (Ref.), F 31, F 33 (Ref. Über Landes- u. Rechtsgesch.), F 34, legt F 35 Bogen des UB vor, F 36. ADB 33, 610. Richtering S. 101. Syst. Reg.

Von der Gründungsversammlung wurden elf weitere Herren zur Mitgliedschaft eingeladen, von denen folgende fünf Herren als wirkliche Mitglieder zu gelten haben, während sechs weitere den korrespondierenden bzw. Ehrenmitgliedern zuzurechnen sind.

17. Caspar Arnold Geck, Land- und Stadtgerichtsdirektor in Soest, * Wigenhausen b. Lüdenscheid, † 23. 10. 1826. Teiln.: F 25 (schenkt sein Werk über Soest), H 26 (Ref.). Richtering S. 91. Syst. Reg.
18. Wilhelm von Hiddessen, Landrat in Warburg, * 15. 10. 1768 in Warburg, † Salzkotten 31. 3. 1853. Teiln.: nicht bekannt. Vgl. Warb. Kreis-kalender 1921 S. 77. D. Wegmann, Verwaltungsbeamten S. 285.
19. Karl Theodor Menke, Dr. med., Brunnenarzt in Pymont, * Bremen 13. 9. 1792, † Bad Pymont 19. 4. 1861. Teiln.: Sendet F 33 ein nicht näher bezeichnetes Geschenk. Vgl. Chronik von Bad Pymont, 1967.
20. Ignaz Philipp Rosenmeyer, Dr. phil., Justizkommissar in Warburg, * 5. 10. 1764 Warburg, † 18. 4. 1830 Warburg. Teiln.: F 25 (Ref.). Korr. Syst. Reg. Vgl. Th. Uhlenhuth, Leben und schriftstellerisches Wirken . . . (Mschr. um 1940, Akad. Bibl. V 261 a). F. Flaskamp, I. P. Rosenmeyer 1966 (Qu. u. F. 97).
21. Ludwig Troß, Konrektor, später Gymnasial-Oberlehrer in Hamm, * Sensweiler b. Trarbach (Mosel) 11. 4. 1795, † Bad Homburg 23. 5. 1864. Er trat später der Abt. Münster bei. Teiln.: F 29 schenkte er »Abschr. v. 3 . . . in Werl befindlichen Urkunden v. J. 1000–1068«, versprach, weitere Urk. einzusenden. H 30 schenkte er Cod. 8 u. Soester Urk. von 1422. Syst. Reg. Vgl. E. Raßmann (1866) 347 ff. ADB 38, 652.

Die seit 1825 eingetretenen ordentlichen Mitglieder

Die Versammlungsprotokolle F 1825 (H 1825 ist nicht veröffentlicht), 1826 und F 1827 bringen kein Verzeichnis der zugewählten Mitglieder. In dieser Zeit sind nach der 1828 veröffentlichten Liste 13 Mitglieder neu aufgenommen. Sie werden hier in der alphabetischen Reihenfolge wiedergegeben.

22. Christian Antze, Justizbürgermeister zu Salzuflen, * Blomberg 5. 6. 1775, † Salzuflen 29. 11. 1845. Er sendet H 27 zwei Abhandlungen. Vgl. Lipp. Bibliogr. 1957. Verf.-Reg.
23. Brand, Franz Josef, Gymnasiallehrer in Paderborn, * Paderborn 28. 3. 1790, † daselbst 12. 1. 1869. Teiln.: Seit H 27 an allen Veranstaltungen. Seit 1828 Schriftführer. Biogr. in: W. Tack, Paderborn, die alte Stadt, S. 119–144 (WW). Syst. Reg.
24. Heinrich Dreckmann, Land- und Stadtgerichtsassessor in Soest, * Soest 1795, † Soest 15. 4. 1841. Teiln.: F 30. Nehr. WZ 10, 281–284. Richtering S. 90.
25. Anton Everken, Kanonikus em. am Busdorfstift in Paderborn, * Pader- 27. 4. 1773, † Paderborn 19. 7. 1847. Teiln.: F 27, F u. H 28, F 36. Vgl. Freisen, J., Matrikel der Universität Paderborn, Bd 1, 2. 1929–1932, 8412, Liese, Nehr. S. 596.
26. Werner Freiherr von Haxthausen, * Bökendorf 18. 7. 1780, † Würzburg 30. 4. 1840. Teiln.: H 27, F u. H 28, F 29, F 33. Nehr. WZ 5, 364. Lit.: NDB 8, 141 f.
27. Dietrich Wilhelm Heistermann, Rat und Syndicus (Justizbürgermeister) in Horn, * Detmold 23. 10. 1774, † Horn 11. 7. 1835. Teiln.: H 26 (Ref.).
28. Ernst Helwing, Dr. phil. in Lemgo, seit 1834 Prof. in Berlin, * Lemgo 4. 10. 1803, † Berlin 25. 4. 1875. Teiln.: H 26, H 27, F u. H. 28, F 29 (schenkt ein Buch). ADB 50, 182.
29. Gottlieb Wilhelm Krönig, Justizkommissar in Paderborn, * Bielefeld ca. 1782, † Paderborn 7. 8. 1842. Teiln.: F u. H 28, F 33, 34, 35, 36, 37. Richtering S. 94.
30. Ernst Friedrich Mooyer, Kaufmann zu Minden, * Minden 6. 8. 1798, † daselbst 8. 5. 1861. Teiln.: H 28 schenkt 2 Bde: Msc. 2^o Schöffenbuch von Breslau 1543–1556 und Paderborner Holzordnung aus der Zeit Heinrichs von Lauenburg sowie Abschriften von Urk. 13. Jh. Er schenkt zu F 30 ein Fragment, zu F 34 die mit N. Meyer hrsg. Altdeutschen Dichtungen (Quedlinburg 1833). ADB 22, 210. Korr. Syst. Verz.
31. Friedrich Rautert, Land- und Stadtrichter zu Büren, * Hattingen ca. 1780, † Büren 23. 11. 1858. Teiln.: H 26 (Ref.), F 27 reichte er Aufzeichnungen über prähist. Funde ein, H 27, F 28, F 33, vgl. auch Berichte über F 30, u. F 34. Syst. Reg. Rassmann, Kosch, Lit.-Lex. Goedeke, Grundriß 10, 628. Richtering S. 83, 99.
32. Ferdinand Graf von der Schulenburg-Oeynhausen, * Harburg 9. 3. 1798, lebte von 1818 bis 1828 in Paderborn, † Paris 20. 11. 1860. Teiln.: H 26, F u. H 27, H 28. J. Graf v. Oeynhausen, Gesch. d. Geschl. Oeynh. Bd 3 S. 449 f.
33. Heinrich Schulz, Dr. phil., Verlagsbuchhändler in Hamm, * Nieder- Massen b. Unna 22. 4. 1770, † Hamm 10. 12. 1844. Richtering S. 101.

34. Friedrich Ludwig Tenge, Graftschftsbesitzer, Barkhausen i. L., * 14. 4. 1793 Osnabrück, † Barkhausen 2. 11. 1865. Teiln.: H 26. Er übersandte F 28 Stammbaum des Hauses Rietberg zur Überprüfung, F 29, 33, 35, 36. W. Schulte S. 334 ff.

In der Herbstversammlung 1827 wurden drei Herren gewählt:

35. Engelbert Matthias Frh. von Hoerde zu Schwarzenrabn, * Schwarzenrabn 12. 9. 1786, † Freiburg 5. 6. 1846. Teiln.: H 27, F 28, schenkte F 29 Urkunden und Kopien, F 31 (Ref. über Arbeit der »Monumenta«); schenkt eine Inkunabel, F 33, 34, 35, 36 (schenkt eine byzantinische Goldmünze, gefunden bei Ehringerfeld). Korr.
36. Gottlieb Friedrich Achatz von Kerßenbrock zu Barnttrup, * Barnttrup 11. 10. 1763, † 18. 12. 1842. Er schied am 7. 6. 1838 aus Altersgründen aus. Teiln.: H 27, F 29. Korr.
37. Julius Wilhelm Ruer, Dr. med., Direktor der Irrenanstalt in Marsberg 1814–1850. * Meschede 1785. Er hatte 1811 in Arnsberg herausgegeben: Vaterländische Blätter für das Herzogtum Westfalen. Seibertz Bd 2 S. 87 f. (WW).

Zuwahl am 11. 6. 1829

39. Joseph Hermann Schmidt, Dr. med., Direktor des Landeshospitals in Paderborn, * Paderborn 14. 6. 1804, † Berlin 15. 5. 1852. Teiln.: H 30, F 31, F 35, F 36. ADB 31, 748. W. Schulte S. 280 f. Westf. Lebensbilder 2, 456 ff.
40. Anton Quirin Hüser, Gräfl. von Fürstenberger Archivar und Rentmeister, * Arnsberg 30. 4. 1806, † Dalhausen b. Menden 19. 5. 1861. Syst. Reg. Vgl. V. Klocke, Fürstenbergsche Geschichte 1, 26. Anm. 4.

Zuwahl 3. 6. 1830

42. Franz Ignaz Pieler, Gymnasial-Professor in Arnsberg, * Soest 18. 7. 1797, † Dortmund 16. 9. 1883. Syst. Reg.
43. Otto von Michels, Ober-Landesgerichtsreferendar in Soest, * Soest 21. 12. 1804, † Nateln 9. 6. 1887.
44. Wilhelm Spancken (jun.), Sohn von Ignaz Sp. (Nr. 10), Gerichtsreferendar in Büren, lebte später in Paderborn, * Büren 9. 12. 1803, † Paderborn 15. 8. 1886. Nekr. WZ 57, 172–191. Vgl. in diesem Bande A. Bruns, Nachlaß W. Spancken. Syst. Reg.

Zuwahl 20. 9. 1830

45. Karl Richter, Gymnasiallehrer in Paderborn, * Warendorf 15. 10. 1804, † Trier 24. 8. 1869. Er wurde 1837 Gymnasial-Direktor in Kulm, später Domkapitular in Trier.

Zuwahl 26. 5. 1831

46. Johannes Spiegelthal, Regimentsarzt in Paderborn, Teiln.: F 31, 33, 34, 36.

47. Heinrich Gundolf, Gymnasialdirektor in Paderborn, * Paderborn 31. 1. 1791, † daselbst 16. 7. 1845. Teiln.: F 33, 34, 35, 36. Nehr. WZ 10, 228. Vgl. Liese S. 230 (WW), Schwering, F. W. Weber (1900) S. 28 f.
48. Diedrich von Bocholtz, Graf zu Menzel, später zu Alme, * Alme 20. 2. 1797, † daselbst 9. 10. 1861. Teiln.: F 33. Korr.

Zuwahl 1832

49. Karl Theodor von Natorp, Oberlandesgerichtsrat in Paderborn, * Altenbeken 1782, † Paderborn 31. 7. 1863. Teiln.: F 33 (übergibt F 34 Aufsatz über den Falkenberg), F 35 (Ref.), F 36.

Zuwahl 30. 5. 1833

50. Friedrich von Oeynhausens, Frh. zu Grevenburg, Krs. Höxter, * Grevenburg 4. 2. 1795, † daselbst 20. 12. 1871. Korr.
51. Joh. Franz Casp. Gehlen, Land- und Stadtgerichtsassessor, später Kreisgerichtsrat in Warburg, * Dringenberg 18. 5. 1796, † nach 1872. Gedichte in M. Bachmann: Gunloda. Taschenbuch 1830. Übersetzte Horaz »in Versmaßen der Urschrift«. 1835.
52. Tophoff, Theodor, Dr. phil., Oberlehrer in Paderborn, 1856–1868 Gymnasialdirektor in Essen, * Greven 12. 8. 1806, † Münster 21. 4. 1880. Teiln.: Er übergibt F 34 einen Beitrag über die Vögte in den westf. Bistümern. F 35, F 36. Syst. Reg.
53. Heinrich Haarland, Archivsekretär in Minden, * Bremen 20. 2. 1800, pensioniert 1873. Teiln.: F. 36. Korr. Syst. Reg.
54. Karl Steinacker, Advokat zu Holzminden, * Altendorf b. Holzminden 15. 8. 1801, † Holzminden 2. 4. 1847. ADB 35, 676–682.

Zuwahl 22. 5. 1834

55. Georg Frh. von Vincke, Land- und Stadtgerichtsassessor zu Lübbecke, * Haus Busch 15. 5. 1811, † Bad Oeynhausens 3. 6. 1875. ADB 45, 675.

Zuwahl 11. 6. 1835

56. Caspar Anton Joseph Hollenhorst, Dr. med., Arzt in Arnsberg, * Arnsberg 23. 7. 1780, † daselbst 16. 2. 1846. Er vermachte seine Sammlungen zur Geschichte seiner Heimat dem Verein in Paderborn. Nehr. 10, 228.
57. Clemens August Rötteken, Kammerrat zu Rheda, * Holtfeld, seit 28. 4. 1825 Rentmeister, seit 16. 7. 1830 Kammerrat, † vor 28. 4. 1875 (1852 als Mitglied nicht mehr genannt).
58. Franz Ludwig Suermann, Land- und Stadtgerichtsassessor in Schwelm (1852 als Mitglied nicht mehr genannt), * Essen 22. 2. 1797, † Honnef 11. 10. 1869. Nehr. Ann. d. h. Ver. f. d. Niederrh. Bericht für 1869 S. 19 ff.

Ehren- und korrespondierende Mitglieder

Unter dieser Überschrift bringt die von Wigand in seinem Archiv 1828 veröffentlichte Liste 39 Namen in alphabetischer Reihenfolge, die Brand abgeschrieben und um die Namen weiterer erst später eingetretener Herren erweitert hat. Hier wird diese Liste nach der festgestellten oder erschlossenen Reihenfolge des Eintritts in den Verein bis zum Jahre 1836 wiedergegeben. Den Anfang machen zwei zur Gründungsversammlung Gebetene, denen die in der Gründungsversammlung zum Eintritt eingeladenen und daraufhin beigetretenen Herren folgen, soweit sie 1828 in diese Gruppe eingereiht sind.

1. Karl Wilhelm Koppe, Regierungsrat in Minden, später Preußischer Konsul in Mexiko, * Göttingen 6. 7. 1772, † Berlin 17. 4. 1837.
2. Daniel Everhard Philippi, Amtmann zu Stadtberge (Niedermarsberg); später Alme, * ca. 1776, † Niedermarsberg 3. 12. 1847.
3. Jakob Grimm, Dr. jur., Bibliothekar zu Kassel, * Hanau 4. 1. 1785, † Berlin 20. 9. 1863. NDB 7, 76 ff. Syst. Reg.
4. Wilhelm Grimm, Dr. phil., Bibliothekar in Kassel, * Hanau 24. 2. 1786, † Berlin 16. 12. 1859. NDB 7, Syst. Reg.
5. Leopold Frhr. von Ledebur, Leutnant in Berlin, * Berlin 2. 7. 1799, † Berlin 17. 11. 1877. ADB 18, 113. Syst. Reg. Korr. In H 27, F 29 und F 30 werden Geschenke von Büchern für die Bibliothek hervorgehoben.
6. Friedrich Ludwig Karl Frhr. von Medem, Archivar in Stettin, später preuß. Geh. Archivrat in Wetzlar, trat 1848 in den Ruhestand, * Schötmarm 6. 8. 1799. Teiln.: H 26. Syst. Reg.
7. Christoph Rommel, Archivdirektor in Kassel, * Kassel 17. 4. 1781, † daselbst 28. 1. 1859. Dankt für Einladung zu F 25. ADB 29, 126 ff. Korr.
8. Johann Adolf Varnhagen, Dr. theol., Kirchen- und Schulrat in Corbach, * Corbach 9. 7. 1753, † Corbach 28. 6. 1828. Er übersandte H 27 ein Verzeichnis waldeckischer Freistühle. Biogr.: L. Curtze, Geschichte und Beschreibung der Kirche St. Kilian zu Korbach, 1843. S. 340 ff. (WW). Syst. Reg.

Es folgen nun wie im Verzeichnis der ordentlichen Mitglieder (vgl. die Bemerkung auf S. 49) die in den Versammlungen Frühjahr 1825 bis Frühjahr 1827 aufgenommenen Mitglieder.

9. Friedrich Ludwig Heinrich Bird, Dr. med., Arzt, * Wesel 1. 9. 1791, † Bonn 29. 3. 1851. ADB 2, 657 f., Goedeke, Grundriß 13, 484 f.
10. Albrecht Frhr. von Boyneburg, Major und Kammerherr zu Weilar, * 23. 11. 1785, † 13. 10. 1868.
11. Johann Wilhelm Brewer, Kaufmann in Köln, * Köln 7. 9. 1758, † Köln 6. 3. 1844. Goedeke, Grundriß 13, 510. Korr.
12. Georg Wilhelm Christoph Consbruch, Dr. med., Medizinalrat in Bielefeld, * Herford 4. 12. 1764, † Bielefeld 8. 10. 1837. Teiln.: F u. H 27. Er schenkte dem Verein Cod. 99 und 125–130 (Stolte, Archiv). Vgl. WZ 2, 337 u. Ravensberger Blätter 1937 S. 69. ADB 4, 451.

13. Reinhard Frhr. von Dalwigk, General zu Darmstadt, * Darmstadt 1. 5. 1770, † daselbst 18. 4. 1844.
14. Franz F. Fiedler, Rektor in Wesel, * Spansberg b. Elsterwerda 1. 4. 1790, † Wesel 18. 4. 1876. ADB 7, 5 ff.
15. Philipp Houben, Notar in Xanten, * um 1778, † Xanten 12. 8. 1855.
16. Ludwig Franz Hoefer, Geh. Archivrat in Berlin, * 1786, † 1862. Korr. Vgl. Art.: Albert Höfer in NDB 9.
17. Fr. Hoepker, Referendar in Berlin, später Land- und Stadtgerichts-assessor in Minden, Korr. (später in Arnberg wirkl. Mitgl.).
18. Karl Wilhelm Justi, Superintendent in Marburg, * Marburg 14. 1. 1767, † daselbst 7. 8. 1846. ADB 14, 753.
19. Johann Baptist Ristelhueber, Anstaltsdirektor in Brauweiler, * Kron-weisenburg (Elsaß) 14. 4. 1783, † St. Goar 15. 8. 1848. Korr. Er schenkte dem Verein seine Abschrift des Diarium über die Truchsessischen Wirren von Gerhard Kleinsorgen. Cod. 134. Korr. Nekr.: Wetzlarsche Beitr. 3, 250.
20. Johann Ludwig (von) Klüber, Geh. Legationsrat in Frankfurt, * Tann (Rhön) 10. 11. 1762, † Frankfurt 16. 2. 1837. ADB 16, 235 ff.
21. Friedrich Clemens Frhr. von Ledebur, Bischof von Paderborn, * Haus Düsse, Krs. Soest, 20. 10. 1770, † Paderborn 30. 8. 1841. ADB 18, 112 f.
22. Alexander Minola, Priester, Privatgelehrter in Bonn, * Linz a. Rh. 1759, † Bonn 9. 11. 1829. Nekr. WA Jb. 1 (1831) S. 6 f. ADB 21, 768.
23. Georg Heinrich Pertz, Archivsekretär in Hannover, * Hannover 28. 3. 1795, † München 7. 10. 1876. Korr. ADB 25, 406 ff.
24. Ernst Peter Johann Spangenberg, Appellationsgerichtsrat in Celle, * Göttingen 5. 8. 1784, † Celle 18. 2. 1833. ADB 35, 41.
25. Carl Christian Rafn, Professor, Sekretär der Gesellschaft für nordische Altertümer in Kopenhagen. * Brahesborg auf Fünen 16. 1. 1795, † Kopenhagen 20. 10. 1864.
26. Rasmus Kristian Rask, Professor, Präsident der Gesellschaft für nordische Altertümer in Kopenhagen, * 22. 11. 1787, † Kopenhagen 14. 11. 1832.
27. Ernst August Rauschenbusch, Pastor in Altena, * Merbeck (Lippe) 1770, † Altena 19. 4. 1840. ADB 53, 223. Goedeke, Grundriß 10 (1913) S. 146 f.
28. Adolph Rautert, Landrichter in Hattingen, * Herbede Sept. 1750, † Hattingen 19. 8. 1832. (Vater des Land- und Stadtrichters Rautert in Büren, Mitgl. Nr. 31.) Richterung S. 99, Syst. Reg.
29. Schramm, Landgerichtsrat in Düsseldorf.
30. Ferdinand Frhr. von Spiegel, Erzbischof von Köln, * Schloß Kanstein 25. 12. 1764, † Köln 2. 8. 1835. ADB 35, 149 ff. Korr.
31. Philipp Strahl, Professor der hist. Hilfswissenschaften in Bonn, * 1781, † Bonn 6. 5. 1840. Wenig.
32. Gustav Adolf Tzschoppe, Geh. Oberregierungsrat in Berlin, * 22. 8. 1794, † Berlin 16. 9. 1842. Korr. ADB 39, 66 ff. Syst. Reg. Korr.

33. Karl Friedrich Ültjesfort, Pfarrer in Hattingen, * Alpen (Nrh.) 1784, † Hattingen 13. 1. 1842. Goedeke, Grundriß 13, 484. Richterling S. 102.
34. Anton Christian Wedekind, Amtmann in Lüneburg, * Visselhövede 14. 5. 1763, † Lüneburg 14. 3. 1845. ADB 41, 392 ff.
35. August von Wersebe, Landdrost in Meienburg, * Meienburg 14. 5. 1751, † daselbst 13. 1. 1831. ADB 42, 101 f.

Am 17. September 1827 wurden zugewählt:

36. Franz Engelke, Advokat in Hildesheim, * 1781, † ca. 1856.
37. Ulrich Friedrich Kopp, Dr. jur. h. c. in Mannheim, * Kassel 18. 3. 1762, † Marburg 26. 3. 1834 [bei Wigand und Brand: Geh. Legationsrat Dr. Frh. von Kopp in Mannheim]. ADB 16, 690 ff.
38. Theodor Christian Gottrian, Dr. theol. h. c., Abt von Amelungsborn und Generalsuperintendent des Weserdistricts in Holzminden, * Holzminden 28. 4. 1755, † daselbst 21. 3. 1829.
39. Franz Leopold Arnold de la Tour, Consistorialrat und Canonicus der ehem. Stifte Hl. Kreuz und St. Mauritz in Hildesheim, * Peine ca. 1749, † Hildesheim 4. 6. 1829. Nehr. WA 4, 243.
40. Ignaz Zeppenfeld, Archivar in Hildesheim, * Hildesheim 20. 7. 1760, † daselbst 11. 8. 1831. Teiln.: F 28 Ref. eingesandt. ADB 45, 84 f.

*Am 13. Dezember 1827 wurde zum Ehrenmitglied ernannt,
Brand setzte ihn in seiner Liste an die Spitze der Ehrenmitglieder*

Staatsminister Reichsfreiherr vom Stein in Cappenberg, * Nassau 26. 10. 1757, † Cappenberg 29. 6. 1831. ADB 35, 614.

Zuwahl am 29. Mai 1828

41. Johann August Sack, Oberpräsident von Pommern, * Kleve 7. 10. 1764, † Stettin 28. 6. 1831. Er hatte 1825 die Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde begründet. ADB 30, 152 f.
42. Justin Timotheus Balthasar (von) Linde, Dr. jur., Professor, hessischer Kirchenrat und Beisitzer des Spruch-Collegii in Gießen, * Brilon 7. 8. 1797, † Bonn 9. 6. 1870. ADB 18, 665–672, Schulte, Westf. Köpfe S. 176 f. Zum Adelsprädikat vgl. Frh. Taschenbuch 1899.
43. Wilhelm Arnold Günther, Bischöfl. Generalvikar, später Weihbischof in Trier, * Koblenz 31. 10. 1763, † Trier 22. 8. 1843. Kosch 1, 1199. Er war 1814 Archivar des Rhein- und Moseldepartements geworden. ADB 10, 177.

Zuwahl am 15. 9. 1828

44. Ritter von Abrahamson, Präsident der Königl. Gesellschaft für Nordische Altertümer zu Kopenhagen.
45. Hecht, Oberlandesgerichtsrat in Halberstadt. Schenkt F 29 Hs. von Rolevink und Verz. von Borghorster Urk. im Archiv Halberstadt. F 30 und 33 weitere Schenkungen.

46. Karl Ludolf Koken, Justizrat in Hildesheim, * Hildesheim 23. 4. 1768, † ebenda 24. 3. 1836. Schenk F 29, 30, 31, 34 seine Veröffentlichungen. Korr.
47. Michael Alexander Lips, Dr. phil., Professor der Staatswissenschaften in Marburg, * Frauenaarach b. Erlangen 29. 9. 1779, † Marloffstein 16. 4. 1838. ADB 18, 738 ff.
48. Ludwig Schrader, Leutnant a. D. in Kassel, * Hofgeismar 11. 5. 1805, † Kassel 8. 11. 1834. Nocr. WA. 7; 3, 281. Syst. Reg.

Zuwahl am 11. 6. 1829

49. Theodor Joseph Lacomblet, Archivar in Düsseldorf, * Düsseldorf 15. 12. 1789, † daselbst 18. 3. 1866. ADB 17, 484. Syst. Reg.
50. Wilhelm Bach, Pfarrer zu Jesberg, Krs. Fritzlar.

Zuwahl am 3. 6. 1830

51. Adolf Karl August Broennenberg, Hannover. später Celle. Korr.
52. Karl Bernhard Nikolaus Falckenheiner, Dr. phil., Pfarrer in Hofgeismar, später Archivar in Kassel, * Hofgeismar 20. 12. 1798, † Kassel 3. 8. 1842. Syst. Reg. Lebensbilder aus Kurhessen und Waldeck 1830–1930. Bd. 2. S.124 ff.
53. Karl Preusker, Sächs. Rentamtmann zu Großenhayn, * Löbau 22. 9. 1786, † Großenhayn 15. 4. 1871. ADB 26, 576–580. Korr. Syst. Reg. Schenk F 29, 30, 36 seine Schriften.
54. August Frh. von Haxthausen in Bökendorf, später Thienhausen, * Bökendorf 3. 2. 1792, † Hannover 31. 12. 1866. NDB 8, 140 f. Schenk F 30 sein Werk über die Agrarverfassung. Korr.
55. Hermann Adolf Lüntzel, Justizrat in Hildesheim, * Hildesheim 15. 1. 1799, † daselbst 20. 11. 1850. ADB 19, 643 f.
56. Matthias Joseph De Noel, Konservator der Sammlungen Wallrafs in Köln, * Köln 28. 12. 1782, † daselbst 18. 11. 1849. Er sandte mit Schreiben vom 25. 10. 1830 ein erstes Verzeichnis von Westfalica in den Farragines Geleniani in Köln, Vereinsarchiv Act. 175. Goedeke 13, 500 ff.

Zuwahl am 30. 9. 1830

57. Adolph Ludwig Christoph Gabert, Collaborator zu Korbach, später Consistorialrat, * Paderborn 26. 1. 1803, † Mengerinhausen 1. 9. 1842. Nocr. WZ 7, 330 ff. Korr.
58. Anton Joseph Binterim, Franziskaner, nach der Säkularisation Pfarrer in Bilk b. Düsseldorf, * Düsseldorf 19. 9. 1779, † Bilk 17. 5. 1855. NDB 2, 249 f. Kosch, W., Kath. Deutschl. 1, 183.
59. Joseph Hubert Mooren. Dr. phil. h. c., Dr. theol. h. c., Pfarrer in Wachtendonck, * Roermond 15. 9. 1797, † Wachtendonck 8. 5. 1887. AfdNR 48, 1 ff.

60. Karl Friedrich Frh. von Löw, Dr. jur., Privatdozent in Heidelberg, später wohnhaft in Wiesbaden, * Weilburg 12. 12. 1803, † Wiesbaden 17. 5. 1868. ADB 19, 295.
61. Franz Klinckhardt, Advokat und Notar in Hildesheim, * Hildesheim 1815, † ebenda 7. 2. 1843.
62. Balthasar Josef Knoop, Stadtrat in Werl, * Werl 8. 11. 1795, † ebenda 14. 11. 1832.

Zuwahl am 26. 5. 1831

63. Ignaz Freiherr von Landsberg-Velen zu Velen, * 1. 12. 1788, † 19. 9. 1863.
64. George Friedrich Benecke, Dr. phil., Germanist und Bibliothekar in Göttingen, * Mönchsroth (Bayern) 10. 6. 1762, † Göttingen 21. 8. 1844. ADB 2, 322 ff. Lex. d. ges. Buchwesens Bd. 1 (1935) S. 157. Syst. Reg.
65. Adolf Leopold Richter, Regimentsarzt in Düsseldorf (Vater von Eugen Richter), * Sagan 29. 6. 1798, † Düsseldorf 26. 5. 1876. ADB 28, 445 f.
66. Julius Schmidt, Dr. med., Arzt in Hohenleuben, Direktor des Vogtländischen Vereins, * 21. 11. 1796, † 21. 5. 1872.
67. Friedrich Alberti, Diakon und Pfarrer in Hohenleuben, Sekretär des Vogtländischen Vereins, * 27. 2. 1796, † 26. 1. 1861.

*Zuwahl vermutlich auf der Sitzung von 1832,
die Namen nach der Aufzeichnung von Brand*

68. Franz Joseph von Bonhorst, Oberleutnant in Wiesbaden, * Höchst 17. 3. 1799, † Wiesbaden 8. 12. 1882. Korr.
69. Albert Jacob Gustav Döring, Dr. med., Obermedizinalrat in Wiesbaden, * Herborn 7. 11. 1795, † Bad Ems 23. 4. 1863.
70. Friedrich Gustav Habel, Archivar (Bibliothekar) in Wiesbaden, * Oranienstein 22. 11. 1792, † Miltenberg 2. 7. 1867. Ann. d. V. f. Nass. Gesch. u. AK. 11, 186–387.
71. Christian Philipp Hauth, Ministerialrat und Rechnungskammerdirektor in Wiesbaden, * 18. 11. 1796, † Wiesbaden 9. 3. 1861.
72. Ludwig von Roesler, Generaldomänendirektor, Geheimrat, * Wiesbaden 16. 3. 1785, † daselbst 8. 3. 1835.
73. Heinrich Georg Jacob Zengerle, Oberbaurat in Wiesbaden, * Wolfenhausen ca. 1779, † Wiesbaden 15. 1. 1835.
74. Philipp Zimmermann, Bibliothekssekretär in Wiesbaden, * Saarbrücken 31. 7. 1796, † Wiesbaden 20. 9. 1850.
75. Ernst Münch, Prof. und Hofrat in Stuttgart, * Rheinfeldern (Kanton Aargau) 25. 10. 1798, † daselbst 9. 7. 1841. ADB 22, 714.
76. Traugott Gotthold Voigtel, Professor der Geschichte in Halle, * Siersleben (Mansfeld) 19. 3. 1766, † Halle 1843. ADB 20, 212. Korr.

Zuwahl am 30. Mai 1833

77. Karl Gottlieb Richter, Regierungspräsident in Minden, * Prenzlau 5. 4. 1777, † Minden 1847. Wegmann. Korr.
78. Joseph Frh. von Laßberg zu Eppishausen im Thurgau bei Konstanz, * Donaueschingen 12. 4. 1770, † Meersburg 15. 3. 1855. ADB 17, 780 ff.
79. Karl Johann Greith, Direktor des Priesterseminars, später Bischof von St. Gallen, * Rapperschwyl (Schweiz) 25. 5. 1807, † St. Gallen 17. 5. 1882. NDB 7, 42 f.
80. Hans Frh. von und zu Aufseß zu Nürnberg, Begründer des Germanischen Museums, * Aufseß (Oberfranken) 7. 9. 1801, † Münsterlingen b. Konstanz 6. 5. 1872. ADB 1, 655.
81. Romeo Maurenbrecher, Dr. jur., Professor in Bonn, * Düsseldorf 12. 10. 1803, † Düsseldorf 5. 12. 1843. ADB 20, 695. Wenig.
82. Ludwig Arndts (später geadelt mit dem Beinamen von Arnesberg), Dr. jur., in Bonn, * Arnsberg 19. 8. 1803, † Wien 1. 3. 1878. NDB 1, 363 f.
83. Wilhelm Leverkus, Dr., zu Wermelskirchen, später Abgeordneter in Frankfurt und in der Nationalversammlung 1848, dann Archivar in Oldenburg, * Wermelskirchen 13. 2. 1808, † Hamburg 30. 11. 1870. ADB 18, 503.

Zuwahl am 22. 5. 1834

84. Karl Frh. von Müffling, gen. Weiß, kommandierender General des 7. Armeekorps zu Münster, * Halle 12. 6. 1775, * Erfurt 16. 1. 1851. ADB 22, 451. Korr. Er schenkt F 35 seine Schrift über die Römerstraßen.
85. Karl Eduard Förstemann, Dr. phil., Sekretär des thüringischen Vereins zu Halle, * Nordhausen 12. 8. 1804, † Halle 23. 1. 1847. ADB 7, 159.
86. Johann Martin Lappenberg, Dr. phil., Archivar in Hamburg, * Hamburg 30. 7. 1794, † daselbst 15. 2. 1865. ADB 17, 707. Korr.
87. Johann Georg Landau, privatisierender Gelehrter in Kassel, * Kassel 20. 10. 1807, † daselbst 15. 2. 1865. ADB 17, 584.

Zuwahl am 11. 6. 1835

88. Grauel, Archivdirektor in Fulda, * Soden b. Salmünster 17. 6. 1764, † Fulda 1. 10. 1849.
89. Peter Wilhelm Ritz, Regierungsrat in Aachen, * Neustadt b. Wien 9. 7. 1789, † Aachen 10. 7. 1858. Necrol.: Ann. d. h. Ver. f. d. Niederrhein. 7. Bericht (1861) S. 19–25
90. Christian Quix, vor der Säkularisation Carmeliter, Priester, Stadtbibliothekar in Aachen, * Hornsbroich (b. Maastricht) 3. 10. 1773, † Aachen 13. 1. 1844. Er schenkt F 36 eines seiner Werke. Nekr. WZ 7, 334 ff., ADB 27, 62 ff. Korr.

Zuwahl am 26. 5. 1836

91. Felix Papenkordt, Dr. phil., Stipendiat in Rom, 1841 zum a. o. Prof. für Geschichte in Bonn ernannt, * Paderborn 1. 6. 1812, † Warburg 27. 4. 1841. Zur Schenkung einer Hs. aus Abdinghof und seinen Arbeiten in Rom vgl. Stolte, Arch. Act. 57. Nekr.: WZ, 10, 231 f. Boré, Léon, Notice biographique sur Felix Papencordt, Paris 1847 (AV 717). ADB 25, 140.
92. Peter Fischbach, Friedensrichter zu Aachen, später in Bensberg, * Düren 13. 3. 1807, † Berlin 10. 2. 1870. Necr. Ann. f. h. Ver. f. d. Niederrhein. Bericht für 1869 S. 15–18. Korr.

Vermutlich sind noch zugewählt die in dieser Stelle von Brand aufgeführten Herren:

93. Matth. Michael Bonn, Pfarrer zu Lammersdorf (Bz. Aachen), * Düren 14. 1. 1799, † ebenda 3. 1. 1873.
94. D. Rumpel, Apotheker in Düren.
95. Karl Christian Eigenbrodt, Forst- und Staatsmann, * Hof Lauterbach (Hessen Darmstadt) 20. 11. 1769, † Darmstadt 10. 5. 1839. ADB 5, 747 ff., Korr.